

Gelnhäuser Tageblatt

Donnerstag, 17. Juli 2014



## Appetit auf „Zauberflöte“

In Bad Orb demonstrierten die Solisten der Opern Akademie vorab, was sie können.

► Seite 27

# Appetitmacher für die „Zauberflöte“

**MUSIK** Eindrucksvoll stellen Solisten der Orber Sommeroper ihr Können im Kurpark unter Beweis / Umfangreiches Titelspektrum

**BAD ORB** (bis). Mit „Arien im Park“, einer Veranstaltung der Kurgesellschaft und der Opern Akademie Bad Orb, erleben Opernfreunde und Liebhaber der klassischen Musik einen unvergesslichen Abend unter freiem Himmel.

Das besondere Open-Air-Konzert bildete den Auftakt zur diesjährigen Bad Orber Opern-Saison, für das der Kurpark das ideale Ambiente bot. Zum Glück blieb es trocken, sodass sich zahlreiche Zuhörer am herrlichen Sommerabend erwartungsfreudig auf den Bänken vor dem Musikpavillon niederließen, um den wunderbaren Stimmen der vier hochkarätigen Solisten zu lauschen.

„Einige Sänger sind krank geworden, so mussten wir im letzten Moment das Programm umstellen“, bedauerte die musikalische Leiterin Anke Eva Blumenthal, die bereits seit 25 Jahren mit der Opern Akademie verbunden ist. Sie moderierte das gut zweistündige abwechslungsreiche Programm und versorgte die Zuhörer mit Hintergrundinformationen sowohl über die Stücke als auch über die Solisten, die sie am Klavier begleitete.

Mit den ersten drei Beiträgen erhielt das Publikum einen Vorgeschmack auf die aktuelle Produktion der Opern Akademie, „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Doch auch andere bekannte und beliebte Melodien aus der Welt der Oper und Operette waren zu hören.

Mit der „Bildnis-Arie“ eröffnete der aus Südkorea stammende Hunyoung Choi das Programm und überzeugte die auf-

merksamen Zuhörer im Laufe des Abends mit „La donna è mobile“ (zu Deutsch: Die Frau ist launisch) aus der Oper „Rigoletto“ von Giuseppe Verdi und „Dein ist mein ganzes Herz“ aus der Operette „Das Land des Lächelns“ von seinem Können.

Als exzellente Sopranistin begeisterte Frauke Burg mit der Arie der Königin der Nacht sowie „Frau Fluth“ aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“ aus „Der Favorit“ von Robert Stolz und „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ aus der Operette „Giuditta“.

Georg Lickleder zog die Zuhörer mit der Arie des „Sarastro“, dem er in der „Zauberflöte“ seine Stimme leiht, und nach der Pause mit den Stücken „Si la rigueur“ aus „La Juive“ und „Auch ich war ein Jüngling“ aus der komischen Oper „Der Waffenschmied“ in seinen Bann.

Als vierte Solistin trat Victoria Kunze ans Mikrofon und präsentierte erfolgreich die Arie „Ännchen“ sowie „Ah non credea“ aus „La sonnambula“ (Die Nachtwandlerin) und „Mein Herr Marquis“ aus der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß.

Sie und Georg Lickleder ließen den ersten Teil des Abends gemeinsam mit „La ci darem la mano“ aus dem Meisterwerk der Operngeschichte „Don Giovanni“ ausklingen. Auch Frauke Burg und Hunyoung Choi harmonierten hervorragend im Duett, was sie in der Zugabe „Lippen schweigen“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ bewiesen.



Ausdrucksstark beweist Hunyoung Choi bei seinen Beiträgen seine besonderen Qualitäten als Tenor.  
Foto: Sinsel